

Nachhaltige Überwindung der Eurokrise

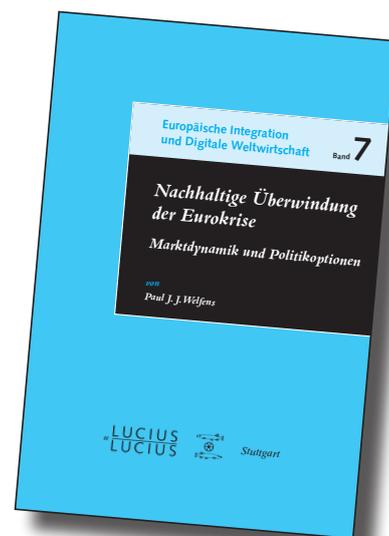
Marktdynamik und Politikoptionen

von Paul J. J. Welfens

Europäische Integration und Digitale Weltwirtschaft Band 7
(Herausgegeben von Paul J. J. Welfens)

2013. XXVIII/222 S., kt. 54,- €. ISBN 978-3-8282-0582-6

Die staatlichen Refinanzierungskrisen in Ländern der Eurozone sind in Verbindung mit Banken Krisen und Rezessionsentwicklungen im Süden der Währungsunion zu einem ernstesten Problem geworden; zumal das Euro-Krisenmanagement über Jahre unzureichend und widersprüchlich war. Die vorliegende Studie greift die Kernfragen zur Eurokrise auf und zeigt auf Basis theoretischer Analysen und statistischer Befunde, welche Problemlagen insgesamt entstanden sind und wie man die Krise nachhaltig überwinden kann. Bestimmte Positionierungen und Aussagen zur Euro-Debatte werden hier als unfundiert zurückgewiesen; Wert wird auf eine differenzierte und theoretisch begründete Analyse als Basis rationaler Wirtschaftspolitik gelegt. Die vorliegenden Argumente leuchten die Reformoptionen aus und betonen die Notwendigkeit, Schritte hin zur Euro-Politikunion zu gehen. Zahlreiche Problemlösungsvorschläge werden vorgelegt.



Inhaltsübersicht:

1. Einführung
2. Euro-Krisendynamik in 2010-12
 - 2.1 Anpassungsfähigkeit begrenzt, Perspektiven schwierig
 - 2.2 Direktinvestitionen
 - 2.3 Euro-Krisendynamik im Kontext der Griechenland- und Irland-Krise in 2010
 - 2.4 Leistungsbilanzentwicklung ausgewählter Länder 2010-2012
 - 2.5 Zur längerfristigen Schuldendynamik
 - 2.6 EZB-Euro-Bonds?
3. Ansteckungsdynamik und Problematik einer Ausweitung der Euro-Krise
4. Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ausgewählter EU-Länder
5. Problematisches Krisenmanagement und Transatlantische Perspektiven zur Politik des Quantitative Easing
6. Ansatzpunkte zur Überwindung der Krise von 2012 und zur Stabilisierung der Beschäftigung in der EU
 - 6.1 Exportdurchschnittserlöse und Spezialisierungsstruktur in einzelnen Ländern – Analysebefunde
 - 6.2 Fiskalische Anpassungsprogramme einzelner Euro-Krisenländer
7. Politikoptionen: Wiederherstellung einer Normal-Euro-Phase oder Hinwendung zur Politischen Union?
8. Rolle der EZB bei der Überwindung der Euro-Krise
 - 8.1 Grundlagen des EZB-Handelns
 - 8.2 Bundesverfassungsgericht gibt EZB-Ankaufspolitik grünes Licht
 - 8.3 Neue EZB-Ankaufspolitik als vernünftige Strategie
 - 8.4 Kontroverse um Eurobonds und Haftungsrisiken
 - 8.5 Bankenunion
 - 8.6 BRANSON-Modell als Analysebasis für Quantitative Easing
9. Euro-Staatsanleihen, Binnenmarktdynamik und Politische Union
10. Globale Fragen und EU-Entwicklungsperspektiven
 - 10.1 Problematik der globalen Rettungsarchitektur für die Eurozone
 - 10.2 Wachstums- und verteilungspolitische Reformfragen
 - 10.3 Aspekte einer Euro-Politikunion
 - 10.4 Neue EU-Regeln zur Verschuldung

Literatur

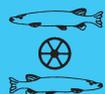
Über den Autor:



Der Autor, Prof. Dr. Paul J.J. Welfens, ist Präsident des Europäischen Instituts für internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Bergischen Universität Wuppertal (EIIW) und lehrt Volkswirtschaftslehre, Makroökonomische Theorie und Politik.

<http://www.eiiv.eu>

LUCIUS
et LUCIUS



Stuttgart

Lucius & Lucius Verlagsges. mBH
Gerokstr. 51 · 70184 Stuttgart
Tel. 0711/242060 · Fax 0711/242088
lucius@luciusverlag.com · www.luciusverlag.com

Bd. 1: Paul J. J. Welfens

Transatlantische Bankenkrise

2009. XX/254 S., kt. € 48,- ISBN 978-3-8282-0459-1

Die Untersuchung zeigt die Ursachen der US-Bankenkrise und deren internationale Ausbreitung auf. Neben der Rolle von Hedge Fonds und Finanzinnovationen wird die Untätigkeit der Bankenaufsicht als Kernproblem identifiziert, wobei für Deutschland das Versagen der BaFin beleuchtet wird. Mit Blick auf die USA wird der Lehman-Brothers-Konkurs als gefährlicher Politikunfall und Destabilisierungsimpuls eingeordnet. Die Mega-Rettungspakete für Banken werden als Teillösung eingestuft — ohne Strukturreformen werden sich die Probleme der Finanzmärkte weiter verschärfen. Vorgeschlagen als Lösung werden u.a. die Einführung einer Besteuerung der Renditevarianz, einer Evidenzzentrale für Kreditversicherungspolizen und ein neuartiger Qualitätssicherungsmechanismus bei Ratings sowie umfassendere Regulierungen der Banken.

Bd. 2: Paul J. J. Welfens

Finanzmarktintegration und Wirtschaftswachstum im EU-Binnenmarkt

2009. XVI/207 S., kt. € 42,- ISBN 978-3-8282-0463-8

Finanzmarktintegration kann zu Wirtschaftswachstum beitragen, wie man im Kontext der EU-Binnenmarktdynamik erkennen kann; aber die Überlagerung von regionaler und globaler Integration führt auch zu Problemen. Thematisiert werden theoretische Ansätze – inklusiver neuer Modellierungen mit Berücksichtigung von Direktinvestitionen – und empirische Befunde zur Finanzmarktintegration und zur Verbindung von Integration und Wirtschaftswachstum. Dabei wird zwischen mittelfristigen Ansatzpunkten und langfristigen Perspektiven im Rahmen modifizierter Wachstumsmodellierungen unterschieden. Zudem werden Innovationsfragen und Bezugspunkte zur EU-Lissabon-Agenda aufgegriffen.

Bd. 3: Martin Keim

Finanzmarktintegration in Europa: Implikationen für Stabilität und Wachstum in Sozialen Marktwirtschaften

2009. XVI/271 S., € 48,- ISBN 978-3-8282-0464-5

Diese Studie analysiert die Akteure und Impulse der Finanzmärkte auf regionaler bzw. globaler Ebene, wobei vor dem Hintergrund der Verbindungen von Stabilitäts- und Wachstumsfragen in Europa relevante Reformoptionen nationaler und supranationaler Wirtschaftspolitik, auch im Hinblick auf die Erweiterung der Eurozone, formuliert werden.

Bd. 4: Paul J. J. Welfens und Dora Borbély

EU-Osterweiterung, IKT und Strukturwandel

2009. XII/162 S., kt. € 39,- ISBN 978-3-8282-0465-2

Die EU-Osterweiterung hat zu einer veränderten Arbeitsteilung in Europa und weltweit geführt. Betriebsverlagerungen von West- nach Osteuropa bzw. eine dynamische Aufspaltung der Wertschöpfungsketten sind festzustellen: Beitrittsländer wie Ungarn und Tschechien haben sich bereits zunehmend auch auf wissens- bzw. technologieintensive Bereiche der Industrie spezialisiert; Polens Wirtschaft und andere EU-Beitrittsländer folgen hier im Strukturwandel, auf den neben internen Wirtschafts- und Politikimpulsen vor allem Direktinvestitionen wesentlich einwirken. Zudem spielt die Informations- und Kommunikationstechnologie eine zunehmend gewichtige Rolle.

Bd. 5: Paul J. J. Welfens, Oliver Emons, Christian Schröder

Europäische Innovations- und Spezialisierungsdynamik im Gesundheitssektor

Vergleichsperspektiven und wirtschaftspolitische Konsequenzen

2011. XII/128 S., kt. € 36,- ISBN 978-3-8282-0536-9

Die Studie analysiert den Gesundheitssektor aus regionaler Sicht und entwickelt eine Vergleichsperspektive für Deutschland bzw. Österreich. Cluster bzw. regionale Innovationseffekte werden thematisiert. Als Analyseinstrument wird u. a. die Soziale Netzwerkanalyse genutzt. Zudem wird das Angebot von Risikokapital für diesen innovativen Sektor in den Regionen näher betrachtet. Wichtige Analyse-aspekte betreffen Wissensübertragung, Innovationsdynamik, die Einbettung der forschenden Institutionen in Innovationssysteme und die Verfügbarkeit von Venture Capital bzw. der Innovationsfinanzierung. Für alternde Gesellschaften spielen Effizienz- und Innovationsaspekte im Gesundheitssektor in der EU eine zunehmende Rolle.

Bd. 6: Paul J. J. Welfens

Cluster- und Innovationsdynamik in Europa

Neue Perspektiven der Automobil- und IKT-Wirtschaft

2011. XVI/542 S., kt. € 76,- ISBN 978-3-8282-0544-4

In den Sektoren Automobilwirtschaft und Informations- & Kommunikationstechnologie haben sich im Zuge der EU-Osterweiterung, der Globalisierung und der Technologieintensivierung der Produktion starke Veränderungen in West- und Osteuropa ergeben. Die Bedeutung der Clusterdynamik, den fortschreitenden Strukturwandel und Fragen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit thematisieren die vorliegenden Beiträge. Mit Hilfe der Sozialen Netzwerkanalyse werden Patentdaten ausgewertet und Strukturmerkmale bzw. Anpassungs- und Innovationsprozesse ausgewählter Regionen erfasst. Zahlreiche neue Befunde für die Automobil- bzw. IKT-Wirtschaft in verschiedenen Regionen und Ländern werden diskutiert und Schlussfolgerungen – auch aus einer IKT-Umfrage – dargelegt. Implikationen für die Wirtschaftspolitik und die Unternehmen werden herausgearbeitet.

Bestellungen bitte über jede beliebige Buchhandlung oder bei unserer Verlagsauslieferung Brockhaus:

Brockhaus Commission
Postfach · 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/13 27-37 · Fax 07154/1327-13
eMail: lucius@brocom.de

oder online direkt beim Verlag: www.luciusverlag.com/buecher